

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Gewerbezeitung. 1867-1909 1884**

22 (21.11.1884) No. 22, Jahrgang 1884 [Datum fingiert]

# Badische Gewerbezeitung.

Organ

der Großherzogl. Landes-Gewerbehalle

und

der Badischen Gewerbevereine.

Redigirt von Prof. Dr. H. Meidinger.

Erscheint wöchentlich einmal im Umfang von mindestens  $\frac{1}{2}$  Bogen. Jahrespreis 3 Mark durch Post und Buchhandel. Anzeigen 25 Pfg. die einmal gespaltene Petitzeile oder deren Raum.

XVII. Bb. No. 22.

Karlsruhe.

Jahrgang 1884.

Inhalt S. 197 bis 204: Mittheilungen aus dem gewerblichen Vereinsleben. — Verein gewerbetreibender Bäcker „Germania“. — Wurzelspeiser. — Kautschuk-Leimformen. — Gußeiserne Tragsäulen. — Unsere Musterzeichnung. — Zwangsvollstreckungen von Liegenschaften im Großherzogthum im Jahre 1883. — Lehrkurse des Technologischen Gewerbemuseums in Wien. — Ausstellung von Brauerei-Bedarfsartikeln zc. in Hannover. — Neues in der Bibliothek. — Submissionen. — Anzeigen.

## Mittheilungen aus dem gewerblichen Vereinsleben.

Gewerbeverein Karlsruhe. Monatsversammlung am 21. Mai. In dem Saale, in welchem die Versammlung abgehalten wurde, war wie bisher eine kleine Ausstellung kunstgewerblicher Gegenstände arrangirt. Es waren vorgeführt: Ausgeführte ciselirte Arbeiten, sowie Photographien nach solchen von Prof. N. Mayer in Stuttgart, Metallgefäße (Imitationen alter Muster) von Sutterer in Cannstadt und Haas in Wien, sowie japanische Bronzen und Handmalereien, letztere Neuerwerbungen der großh. Landes-Gewerbehalle. — Den ersten Punkt der Tagesordnung bildete ein erläuternder Vortrag des Vorsitzenden, Herrn Direktor Götz, über die vorgenannten Gegenstände. Hierauf referirte derselbe über einen Besuch, welchen er der Landes-Ausstellung von Lehrlingsarbeiten in Heidelberg abgestattet hat. — Den weiteren Punkt der Tagesordnung bildete die Berichterstattung der verschiedenen Kommissionen, welche zur Erledigung gewerblich wichtiger Fragen eingesetzt worden sind. Es sprachen: Namens der Kommission zur „Durchführung des Krankenversicherungs-Gesetzes vom 15. Juni 1883“ Herr Hofmechaniker Sickler, Namens derjenigen „für Abänderung des Stundenplans der Karlsruher Gewerbeschule“ die Herren Dreher Dengler, Hofmechaniker Sickler und Hofuhrmacher Pecher und Namens der Kommission für die „Lehrlingsprüfungs-Frage“ Herr Dreher Dengler; an diese Berichte knüpften sich lebhaftere Debatten. E. E.

### Verband gewerbtreibender Bäcker „Germania“.

Unter Hinweis auf unsere S. 124 dieses Jahrgangs gemachte Mittheilung, daß der Verband gewerbtreibender Bäcker „Germania“ in der Zeit vom 17. bis 24. August d. J. im Wintergarten des Centralhotels zu Berlin eine Bäckerei-, Konditorei- und Kochkunst-Ausstellung\*) abhalten wird, bringen wir hier eine kurze Notiz über den Verband selbst, welcher unter den Gewerbevereinigungen Deutschlands eine hervorragende Stelle einnimmt. Der Verband „Germania“ wurde im Jahre 1874 gegründet; Zweck desselben ist Hebung des Lehrlings- und Gesellenwesens sowie des gesammten Bäckergewerbes. Als Mittel hierzu dient in erster Linie die Herausgabe einer Fachzeitung, ferner die Veranstaltung von Fachversammlungen und Ausstellungen. Dem Verbands, welcher sich in 19 Unterverbände gliedert, gehören zur Zeit 15 000 gewerbtreibende Bäckermeister Deutschlands an, welche 600 verschiedene Orte repräsentiren.

### Wurzelspeiser.

† Der Redakteur des „Thonwaarenfabrikant“, Jakob Bühner in Konstanz, hat eine, von ihm „Wurzelspeiser“ benannte Vorrichtung zum Düngen von Bäumen, Sträuchern, Weinreben 2c. vermittelt Jauche erfunden. Dieselbe besteht in einer Röhre aus gebranntem Thon von 25 bis 90 cm Länge und 3 bis 15 cm lichtem Durchmesser, welche in ihrer Wandung eine Anzahl fingersdicker Löcher besitzt und mit einem Deckel verschlossen werden kann. Von diesem Wurzelspeiser werden je nach der Größe der zu düngenden Bäume 2c. 2 Stück und mehr in dem Wurzelbereich derselben eingegraben und mit Jauche gefüllt, welche die Röhren den Wurzeln direkt zuführen und so ein üppigeres Wachsthum des Baumes hervorrufen. Die Wurzelspeiser werden in 8 Größen zu dem Preise von 12 Pf. bis 1,50 M. hergestellt. Lizenzen zur Herstellung der patentirten Vorrichtung werden von dem Erfinder bereitwilligst an Thonwaarenfabrikanten erteilt. Näheres s. „Thonwaarenfabrikant“ 1884 Nr. 9.

### Kautschuk-Leimformen.

Um Leimformen für Gipsguß, welche bei wiederholtem Gebrauch stumpf werden, dauerhafter zu machen, empfiehlt das „Schweiz. Gewerbeblatt“ dieselben mit einer dünnen Schicht von vulkanisirtem Kautschuk zu überziehen, welche auf folgende Weise hergestellt wird:

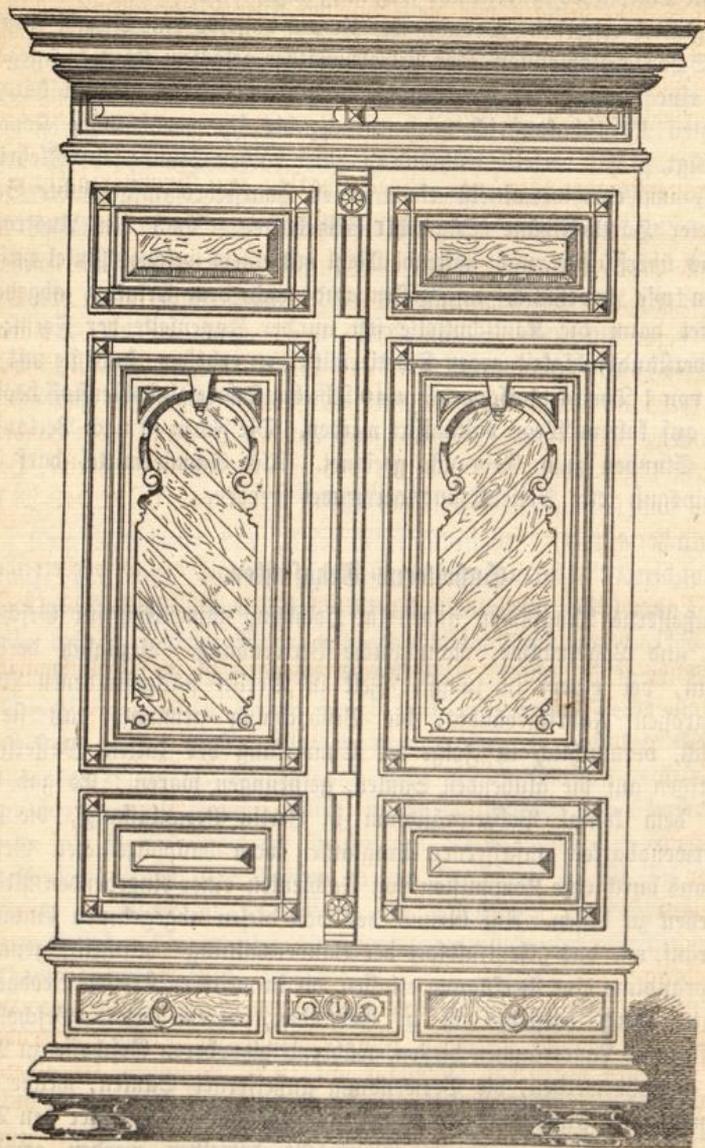
\*) Anmeldungen zu der Ausstellung sind an Herrn W. Zietzen in Berlin N., Müllerstraße 153 zu richten.

Das Gipsmodell, welches abgeformt werden soll, wird in noch feuchtem Zustande mit Talkpulver bestreut und sorgfältig abgepinselt, so daß die Oberfläche leicht geglättet erscheint. Sodann werden auf dasselbe eine Anzahl Anstriche von in Schwefel-Kohlenstoff oder Petroleumäther gelöstem Kautschuk gegeben, bis sich eine dünne, aber gleichmäßige, adhärende Haut gebildet hat. Zu dem letzten Kautschukanstrich wird ca.  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{3}$  gewöhnlicher Kopallack hinzugefügt, so daß derselbe während ca. einer halben Stunde seine Klebrigkeit bewahrt, um eine vermittelst eines feinen Haarsiebes aufgestäubte Schicht getrockneter Hartholzspäne (Sägmehl) festzuhalten. Nach dem Austrocknen wird das überflüssige, nicht haftende Mehl mit einem weichen Pinsel entfernt, der Leim wie gewöhnlich aufgegossen und nach dem Erkalten abgehoben. Es haftet dann die Kautschukfolie fest an der Innenseite der Form; um ihre Widerstandsfähigkeit gegen Schmiermittel zu erhöhen, kann sie mit einer Lösung von 1 Theil Chlorschwefel in 40 Theilen Schwefel-Kohlenstoff bepinselt und so auf kaltem Wege vulkanisirt werden. Die Form ist nach Verlauf von einigen Stunden zum Gebrauch geeignet. Als Schmiermittel darf dann beim Gipsguß fette Seifenlösung verwendet werden.

### Gußeiserne Tragsäulen.

Gußeiserne Tragsäulen finden im Hochbau, namentlich für Geschäfts-, Fabrik- und Lagerräume, mannigfache Verwendung. Bezüglich derselben hat man, bei einem in jüngster Zeit in Berlin stattgefundenen Brande eines großen Fabrikgebäudes, die Beobachtung gemacht, daß sie fast sämmtlich, vermuthlich in Folge der Einwirkung des kalten Wasserstrahls der Spritzen auf die glühenden Säulen, gesprungen waren. Es gab dieser Vorfall dem königl. Polizeipräsidium in Berlin Veranlassung, die Frage der Verwendbarkeit gußeiserner Tragsäulen vom baupolizeilichen Gesichtspunkte aus durch eine Kommission von Fachleuten einer eingehenden Prüfung unterziehen zu lassen. Auf Grund des von diesen abgegebenen Gutachtens hat hierauf, wie das „Centralblatt der Bauverwaltung“ mittheilt, genanntes Polizeipräsidium eine Verfügung erlassen, die in weiteren Kreisen Beobachtung verdient. Nach derselben ist in Gebäuden, deren untere Geschosse zu Geschäfts- und Lagerräumen dienen, während die oberen Geschosse zu Wohnzwecken benutzt werden, die Verwendung gußeiserner Säulen, welche gegen die unmittelbare Einwirkung des Feuers nicht geschützt sind, unter den Tragewänden des Hauses verboten. An Stelle derselben werden empfohlen Säulen aus Schmiedeeisen oder Pfeiler aus Klinkern in Cement. Gußeiserne Säulen, welche mit einem durch eine Luftschicht isolirten unentfernbaren Mantel aus Schmiedeeisen umgeben sind, dürfen angewendet werden.

E. E.



Kleiderschrank,  
entworfen von Adolf Haas in Furtwangen.

### Unsere Musterzeichnung.

Auf S. 200 bringen wir die Abbildung eines Kleiderschranks ( $\frac{1}{14}$  der natürlichen Größe), welcher von Adolf Haas in Furtwangen entworfen wurde. Die Ausführung ist in Nußbaumholz gedacht. Der Preis wird sich auf etwa 180 M. stellen.

### Zwangsversteigerungen von Liegenschaften im Großherzogthum im Jahre 1883.

Nach den amtlichen statistischen Mittheilungen wurde eine Erhebung über die im Jahre 1883 vorgenommenen Zwangsveräußerungen von Liegenschaften veranstaltet; deren Zahl belief sich darnach auf 1436, wovon in 258 Fällen nur Gebäude, in 476 nur landwirthschaftliches Gelände und in 702 Gebäude und landwirthschaftliches Gelände zusammen zur Veräußerung kamen. Dem Erwerbstande nach wurden in 562 Fällen Landwirthe mit einem Erlös von 1 963 095 M. und in 874 Fällen Gewerbe-, Handeltreibende und sonstige Personen (mit einem Erlös von 6 452 048 M.) von der Veräußerung betroffen.

Von den 1436 Veräußerungen ist das Verhältniß der Gewerbetreibenden zu den Landwirthen am ungünstigsten im Kreise Billingen, wo es 73 % gegen 27 % beträgt, dann folgen

	mit 72 % Gewerbetreibenden	zu 28 % Landwirthen
Karlsruhe	mit 72 %	zu 28 %
Mannheim	63 "	37 "
Heidelberg und Freiburg	62 "	38 "
Waldshut	60 "	40 "
Mosbach	59 "	41 "
Baden	57 "	43 "
Konstanz	56 "	44 "
Lörrach	55 "	45 "
Offenburg	50 "	50 "

Unter den 874 Fällen der Zwangsveräußerung gegen Gewerbe-, Handeltreibende und sonstige Personen sind betheiligte die Kreise Karlsruhe mit 16 %, Freiburg mit 13 %, Konstanz mit 10 %, Billingen, Heidelberg und Mosbach mit je 9 %, Offenburg und Baden mit je 8 %, Waldshut mit 7 % und Mannheim mit 5 %. Da noch eine eingehendere Bearbeitung in Aussicht gestellt ist, so läßt sich wohl erwarten, daß namentlich noch eine genauere Scheidung der Gewerbe- und Handeltreibenden mit und ohne landwirthschaftlichen Betrieb von den „sonstigen Personen“ durchgeführt werde. Anlässlich der Erhebungen über die Landwirthschaft im Großherzog-

thum wurde nach den Angaben der Bürgermeisterämter eine Zusammenstellung der im Jahr 1882 vorgekommenen Zwangsversteigerungen von Gebäuden mit zugehörigem landwirthschaftlichem Gelände gefertigt; nach dieser sind an den 1898 Fällen die Landwirthe mit 880, die Gewerbetreibenden mit 1018 Fällen betheilt. Dieses Verhältniß ist für die Gewerbebetriebe ungünstiger als das in Bayern für 1881 und 1882 festgestellte, wo weniger als die Hälfte auf die Gewerbebetriebe entfällt; unter den letzteren sind in Bayern vorzugsweise Wirthe, Müller, Maurer, Bäcker, Schuhmacher, Zimmerleute und Krämer vertreten, welche zum großen Theil auch in den badischen 40 Erhebungsgemeinden das Hauptcontingent der Hochverschuldeten stellen.

### Lehrkurse des Technologischen Gewerbemuseums in Wien.

In dem Schuljahre 1884/85 werden von dem Technologischen Gewerbemuseum in Wien, dessen Thätigkeit auf dem fachgewerblichen Unterrichtsgebiete schon wiederholt in diesem Blatte rühmliche Erwähnung geschah und auch von dem großh. Ministerium des Innern dadurch Anerkennung fand, daß es Stipendien zum Besuche der Kurse verwilligte, Kurse abgehalten werden für Möbel und Bautischlerei, für hausindustrielle Schnitzerei und Drechslerei und für Korbflechterei, sodann ferner für Färberei, Druckerei, Bleicherei und Appretur und endlich für Metallindustrie und Elektrotechnik.

Von der großh. Landes-Gewerbekasse wird über die nähere Einrichtung der Kurse und den mit deren Besuch verbundenen beiläufigen Aufwand Auskunft erteilt.

### Ausstellung von Brauerei-Bedarfsartikeln und Biere in Hannover.

Im Laufe des nächsten Septembers wird in Hannover eine Ausstellung von Brauerei-Bedarfsartikeln, Bieren, patentirten Neuerungen auf dem Gebiete der Brauerei, Plänen und Modellen von ganzen und theilweisen Brauereieinrichtungen stattfinden.

### Neues in der Bibliothek der Landes-Gewerbekasse.

- 249,1. Semper, G. Kleine Schriften. Herausgeg. von M. u. G. Semper. 516 S. (8.) Stuttgart, Spemann. 1884. 12 M.
- 253,3. Rasmussen, S. Klöppelbuch. Anleitung zum Selbstunterricht im Spigenklöppeln. 48 S. m. 47 Abb. u. 12 Taf. (8.) Kopenhagen, Höst. 1884. 9 M.
- 256,a. Andree, R. Die Metalle bei den Naturvölkern mit Berücksichtigung prähistorischer Verhältnisse. 166 S. m. 57 Abb. (8.) Leipzig, Veit. 1884. 5 M.
- 263,5. Friedrich, C. Die altdeutschen Gläser. Beitrag zur Terminologie und Geschichte des Glases. 264 S. m. 40 Abb. (8.) Nürnberg, Bietling. 1884. 6 M.

- 288,a. Geniè, A. Griechische Keramik. Beschreibung von A. Furtwängler. 2. Aufl. 24 S. (4.) 40 Taf. (2.) Berlin, Wasmuth. 1883. 80 M.
- 294,3. Kolb, S. Glasmalereien des Mittelalters und der Renaissance. 6 Taf. u. 6 S. Text. (4.) Stuttgart, Wittwer. Lief. 1. 1884. 10 M.
- 347,1. Friedmann, B. Die Arbeiten des Schlossers. IV. Aufl. 10 S. u. 42 Taf. (4.) Weimar, Voigt. 1876. 10 M.
- 347,3. Fonteyne, J. Kunstschmiede-Arbeiten. 30 Taf. (2.) Berlin, Claeßen. 1884. 14 M.
- 349,a. Götz, S. Zeichnungen und kunstgewerbliche Entwürfe. 4 Taf. u. 4 S. Text. (2.) Stuttgart, Neff. Lief. 1 u. 2. 1884. 8 M.
- 475,2. Frachowina, C. Initialen, Alphabete und Randleisten verschiedener Kunstepochen. (2.) Wien, Gräser. 1883. Lief. 1 u. 2. 4 M.
- 387,a. Teschendorff, T. Kreuzstichmuster für Leinenstickerei. 10 Taf. (4.) Berlin, Wasmuth. 1881. 7,50 M.
- 526,3. Steindorff, S. Schattirungskunde. Neue Methode der Uebertragung von Kurven gleicher Helligkeit unter Zugrundelegung der Normalkegel; direkte Darstellung der Helligkeitswerthe durch die Sonne als Lichtquelle. 6 S. u. 5 Taf. (4.) Stuttgart, Wittwer. 1884. 3 M.
- 1522,4. Schubert, S. Das Lichtpausverfahren oder die Kunst, genaue Kopien mit Hilfe des Lichtes unter Benützung von Silber-, Eisen- und Chromsalzen herzustellen. 102 S. m. 4 Abb. (8.) Wien, Hartleben. 1883. 1,50 M.
- 1540,1. Rauser, G. M. Die Meerschaum- und Bernsteinwaaren-Fabrikation. Anhang: Erzeugung hölzerner Pfeifenköpfe. 142 S. und 5 Taf. (8.) Wien, Hartleben. 1876. 2 M.
- 1541,1a. Schlüter, R., und Rausch, W. Vollständiges Handbuch für Sattler und Riemer. VIII. Aufl. von Handbuch des Sattlers und Riemers von Ciliag und Reineck. 174 S. (8.) Mit. 30 Taf. (4.) Weimar, Voigt. 1879. 9 M.
- 1546,6. Uhlenhuth, C. Anleitung zum Formen und Gießen oder genaue Beschreibung aller in den Künsten und Gewerben dafür angewandten Materialien. 144 S. m. 10 Abb. (8.) Wien, Hartleben. 1879. 2 M.
- 1565,1a. Schneider, S. A. Die moderne Schuhfabrikation. II. Aufl. 155 S. (8.) Mit. 19 Taf. (4.) Weimar, Voigt. 1882. 7,50 M.
- 1617,a. Capau-Carlowa, C. F. Chemisch-technische Specialitäten und Geheimnisse mit Angabe ihrer Zusammensetzung. 211 S. (8.) Wien, Hartleben. 1878. 2,50 M.
- 1902,1. Heinze, R. Anleitung zur chemischen Untersuchung und rationellen Beurtheilung der landwirthschaftlich wichtigsten Stoffe. 288 S. m. 15 Abb. (8.) Wien, Hartleben 1883. 3,25 M.
- 1983,1. Fuhrmann. Die Rieselfelder im Norden von Berlin. Die Entdeckung der Milchäulniß und ihre Beziehung zur Kindersterblichkeit. II. Aufl. 68 S. und 4 Tabellen. (8.) Berlin, Seydel. 1883. 2,50 M.
- 1991,3. Heiden, C. Die menschlichen Exkremente in nationalökonomischer, hygienischer, finanzieller und landwirthschaftlicher Beziehung mit besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Systeme der Ansammlung und Verwerthung derselben. 96 S. (8.) Hannover, Cohen. 1882. 1,50 M.
- 2001,5. Liernur, C. Nationale Städteentwässerung. Eine kritische Beleuchtung sämtlicher Systeme. 303 S. (8.) Berlin, Decker. 1883. 6 M.
- 2007,a. Pettenkofer, M. v. Vorträge über Kanalisation und Abfuhr. 149 S. mit 5 Abb. (8.) München, Finsterlin. 1876. 3,20 M.

### Submissionen in Baden.

Waldshut. Erweiterungsbau auf Station Murg. 4868 M. Termin 7. Juni. Bedingungen zc. einzusehen auf der Kanzlei des Großh. Bahnbau-Inspektors in Waldshut.

Oberachern. Eisenkonstruktion für einen Steg über den Acherbach, 2500 kg. Termin 7. Juni. Plan zc. einzusehen auf dem Rathhause in Oberachern.

Sinsheim. Tragbalken, Zorseisen zc. für Brückenbauten. Termin 5. Juni. Bedingungen zc. gegen 80 Pf. durch das Bureau der Inspektion Heidelberg in Sinsheim.

### Submissionen im Deutschen Reich.

Reichstatt i. G. Neubau einer Mädchenschule. 24 200 M. Termin 6. Juni. Pläne zc. einzusehen im Bureau d. Architekten J. A. Brion in Straßburg, Weißthurmstr. 58.

Mainz. Materialien für Kanalbauten: ca. 1800 laufende Meter Cementsohlsteine, 2000 laufende Meter Cementröhren, 320 Cementeinsäßstücke, 150 Thonfinkasten, 630 000 Backsteine zc. Termin 9. Juni. Bedingungen durch das Stadtbauamt.

Mühlhausen i. G. Zinkeindeckung. 3276 M. Termin 12. Juni. Bedingungen gegen 50 Pf. durch die Eisenbahnbetriebs-Inspektion.

Straßburg. Bau einer geburtshilflichen und gynäkologischen Klinik 323 578 M. Termin 9. Juni. Pläne zc. einzusehen im Bureau des Architekten Brion, Weißthurmstraße 58.

Kolmar. Schmiedeisernes Hochreservoir, 24 350 Mark. Eiserne Treppenanlage, 7800 M. 1435 kg diverse Schmiedeisentheile, 645 M. Termin 16. Juni. Kostenanschläge zc. einzusehen im Bureau des Ingenieurs Grüner.

## Anzeigen.

### Großh. bad. Staats-Eisenbahnen.

Die Arbeiten für Erbauung eines Güter-schuppens auf Station Steinach der Schwarzwaldbahn sollen im Submissionsweg vergeben werden und sind veranschlagt:

1. Grab- und Maurerarbeit . . . . .	1317 M.
2. Zimmermannsarbeit . . . . .	2680 "
3. Flechner . . . . .	147 "
4. Schlosser . . . . .	497 "
5. Glaser . . . . .	59 "
6. Anstreicher . . . . .	311 "

Summa 5011 M.

Die Submissionsverhandlung findet  
Montag den 9. Juni d. J.,  
Morgens 10 Uhr

auf dem Geschäftszimmer des Unterzeich-  
neten statt, woselbst die Pläne, Voranschlag  
und Bedingungen eingesehen werden können.

Lusttragende Uebernehmer haben bis zu  
genannter Zeit die nach Prozenten des Vor-  
anschlags lautende Angebote auf die Ge-  
sammt- oder Einzelarbeiten schriftlich, ver-  
siegelt und mit entsprechender Aufschrift  
versehen, portofrei an den Unterzeichneten  
einzureichen.

Offenburg, den 29. Mai 1884.

Der Großh. Bahn-Bauinspektor.

### Billigste Bezugsquelle.

Complete lange Pfeifen 30—36 Zoll lang,  
echt ungarn Weichsel, weitgebohrten Kern-  
spitzen à Dhd. 18—20 M., hochfeine à Dhd.  
24 M., Salonpfeifen mit Hornabguß à Dhd.  
34—60 M., Brillonpfeifen à Dhd. 12 M.  
versendet gegen Nachnahme schon ½ Dhd.  
zur Probe, bei 1 Dhd. franko.

N. Schreiber's Pfeifenfabrik.  
Stolberg (Rheinland.)

Sämmtliche in der Badischen  
Gewerbezeitung angezeigten und  
bepfrophtenen Bücher sind bei uns  
zu haben oder werden auf's  
schnellste besorgt.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung  
in Karlsruhe.

Druck und Kommissionsverlag der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe.